„Förderung von außerschulischen Maßnahmen. Ich bin HIER! Willkommen.“

Film-/Fotoprojekt in Lübbecke/Espelkamp/Hüllhorst mit Geflüchteten Jugendlichen - Ein-/Aus-Blicke auf die „neue“ Heimat“

01.02.2017 – 30.07.2017

Ein-/Ausblicke auf die „neue“ Heimat
Ein Film- und Fotoprojekt im Kreis Minden-Lübbecke mit geflüchteten Jugendlichen in Lübbecke, Espelkamp und Hüllhorst (Februar-Juli 2017)

Hintergrund

Das Projekt konnte mit **Finanzierung** durch das Programm „Kultur macht stark“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Begleitung durch den Gesamtverband des Paritätischen in Deutschland durchgeführt werden. Vor Ort waren unterschiedliche Bündnispartner an der Umsetzung beteiligt.

Ziele der Maßnahmen waren
- Erweiterung der Sprachkompetenzen in der Schrift- als auch der gesprochenen Sprache,
- Partizipation am alltäglichen Leben,
- Vermittlung von Medienkompetenz nämlich Medien als Instrumente zu erlernen, sich zu informieren, aber auch sich selbst mitteilen zu können und letztlich
- Orientierung und aktive Teilhabe an der deutschen Gesellschaft, der „neuen“ Heimat.

Inhalte Allen drei Maßnahmen war gemeinsam, dass es niederschwellige Angebote sein sollten. So stand zunächst ein Einstieg in den Umgang mit der jeweiligen Medientechnik im Vordergrund, dann die Planung dessen, was inhaltlich mit dem Medienprodukt transportiert werden sollte, danach das praktische Erproben im eigenen gemeinsamen Medienprojekt und anschließend/begleitend der intensive Dialog mit der Bevölkerung. Teilweise wurden auch Straßenbefragungen (Lübbecke) bei der örtlichen Bevölkerung durchgeführt, Aktionen (Fahrradtour in Hüllhorst) von Einheimischen begleitet.

Umsetzung

Beteiligte Bündnispartner waren in **Lübbecke** die Flüchtlingshilfe Lübbecke (c/o Diakonisches Werk im Kirchenkreis Lübbecke e.V.), das Bildungswerk der Medienwerkstatt Minden-Lübbecke e.V. sowie die Jugendförderung des Kreises Minden-Lübbecke. In Lübbecke wurde der Film ***„Heimat 2“*** produziert und im "Cafe International" mit einer öffentlichen Premiere vor großem Publikum präsentiert. Der Film zeigt insbesondere die emotionale Dimension der Situation Geflüchteter und ihre Begegnung mit der deutschen Kultur und der Lübbecker Bevölkerung.

In **Espelkamp** war der Jugendmigrationsdienst sehr engagiert und aktiv als Bündnispartner vor Ort eingebunden. Er stellte den Kontakten zu den Jugendlichen her. Zudem unterstützte die Sozialarbeiterin die Maßnahmen vor Ort. Hier entstanden zwei kleinere Filmproduktionen ***„Das Problem mit dem Ayran“*** und ***„Der richtige Weg“***, die sich eher mit den alltäglichen Schwierigkeiten und Kuriositäten, die das Leben in Deutschland mit sich bringt, beschäftigen.

In **Hüllhorst** begleitete der Flüchtlingsbeauftragte der Gemeinde das Projekt und sorgte für den Kontakt zur Zielgruppe. Hier wurde mit dem Medium Foto gearbeitet. Besonderheit: Die Jugendlichen gingen mit dem Fahrrad auf Tour, um die Umgebung kennen zu lernen und Fotos zu machen. Es beschäftigte sich in Hüllhorst besonders mit dem ländlichen Raum, mit der Natur, dem Fortbewegungsmittel Fahrrad, den Fahrrad-Wegen, Beschilderungen, mit der neuen Umgebung der Jugendlichen und ihren Mitmenschen.

c/o Medienwerkstatt Minden-Lübbecke e.V.;
*Kontakt: **Ulla Ferling,** Bahnhofstr. 29, 32312 Lübbecke; Ulla.Ferling@medienbildungswerk.de, Tel. 05741/909894*

„Förderung von außerschulischen Maßnahmen. Ich bin HIER! Willkommen.“

Film-/Fotoprojekt in Lübbecke/Espelkamp/Hüllhorst mit Geflüchteten Jugendlichen - Ein-/Aus-Blicke auf die „neue“ Heimat“

01.02.2017 – 30.07.2017

Das Ergebnis hier war ein Fotobuch, gemeinsam gestaltet von allen Mitwirkenden. Aktiv waren hier auch das Bündnis für Familie und die Flüchtlingshilfe.

Bei allen Teilprojekten unterstützte die Jugendförderung des Kreises Minden-Lübbecke beratend.

Erfahrungen

Die Teilnehmenden kamen aus sehr unterschiedlichen Herkunftsländern, -milieus und sozialen Räumen. Deshalb gab es sehr diverse Ausgangslagen, die in der Anfangsphase der Maßnahmen zu zusätzlichem Zeitaufwand führten, da die Interessen sehr vielfältig waren. Letztlich konnte dies aber gut aufgefangen werden, indem die Gemeinsamkeiten betont wurden.

Bei der Ansprache der Geflüchteten war es sehr hilfreich, bestehende Kanäle der Kommunikation nutzen zu können, so wie bei den örtlich vorhandenen Initiativen und Organisationen der Flüchtlingshilfe. Auf diese Weise konnte unkompliziert der erste Kontakt hergestellt werden, begleitet von vertrauten Personen in vertrautem Umfeld und so ein Vertrauensverhältnis in der Maßnahme entstehen.

Ergebnis

Trotz einiger formaler organisatorischer Probleme im Vorfeld, hat es sich als sehr fruchtbar erwiesen, mit diesen zusammen zu arbeiten. Insbesondere die Partner, die aktiv in der Flüchtlingshilfe arbeiten, waren als "Brücke" zu den Jugendlichen unerlässlich. Die engagierte Arbeit der Honorarkräfte, die sehr erfahren sowie fachlich als auch sozial höchst kompetent waren, aber auch die Mitarbeit der Ehrenamtlichen und Begleitenden, hat zum Erfolg der Maßnahmen beigetragen.

Ergebnis ist, dass ähnliche Projekte in ähnlicher Konstellation bereits projektiert sind. Somit ist Nachhaltigkeit dieser Arbeit - allerdings auch nur mit entsprechenden Projektfinanzierungen - zu konstatieren.

Lübbecke, im Oktober 2017

c/o Medienwerkstatt Minden-Lübbecke e.V.;
*Kontakt: **Ulla Ferling,** Bahnhofstr. 29, 32312 Lübbecke; Ulla.Ferling@medienbildungswerk.de, Tel. 05741/909894*